

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 64 (1913)
Heft: 9

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die gleiche Forstverwaltung gibt uns mittelst einer Serie interessanter Photographien ein klares Bild über die natürliche Verjüngung, wie sie in der graubündnerischen Forstwirtschaft allgemein Regel geworden ist. Die von der Stadtforstverwaltung Chur ausgestellten Bilder lassen den Schlagweisen Hochwaldbetrieb in einem günstigen Lichte erscheinen, und erwecken den Eindruck, daß derselbe hier mit Erfolg angewendet werde. Die uns dargebotenen Bilder gruppieren sich wie folgt:

- I. Stufe: Beginnende Verjüngung.
- II. " Fortschreitende Verjüngung.
- III. " Fertige Verjüngung, unabgedeckt.
- IV. " " " abgedeckt.
- V. " Freigestellte, natürliche Verjüngung.

Auch die Forstverwaltung Klosters führt uns sehr schöne Bilder von Femelschlag mit Verjüngung in Gruppen und vom Übergang des Femelschlages in Plenterbetrieb vor.

Wir müssen unsern, schon zu lange gewordenen Bericht schließen und müssen verzichten, auf die interessanten Gegenstände aus der Sammlung der eidgen. Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen, der Forstschule und des botanischen Museums der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich näher einzutreten, wie wir auch die graphische Darstellung betreffend die Gletscherbeobachtungen und die schönen Bilder des Schweizerischen Nationalparks nur vorübergehend erwähnen können.

Wenn wir noch einmal einen Blick auf die forstliche Ausstellung werfen, welche wir in diesem gedrängten Berichte zu skizzieren versuchten, so können wir von derselben nicht Abschied nehmen, ohne dem Spezialkomitee und seinem Präsidenten Herrn Forstinspektor Enderlin, sowie allen graubündnerischen Kollegen zu der schönen und lehrreichen Schaufstellung unsere besten Glückwünsche zu entbieten. Jedermann muß hier den Eindruck mit sich nehmen, daß das bündnerische Forstwesen auf einer hohen Entwicklung angelangt ist. Behörden und Volk unterstützen tatkräftig die Bestrebungen des Forstpersonals. Den Behörden, wie auch dem Forstpersonal gebührt Dank und Anerkennung für die unentwegten und zielbewußten Bestrebungen und für die treue Pflege des rhätischen Waldes.



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Bundesratsbeschlüsse: 22. Juli 1913: Dem Kanton Graubünden wird an die zu Fr. 13,400 veranschlagten Kosten der Waldweganlagen Bannwald, der Gemeinde Zillis-Reischen, ein Bundesbeitrag von 20 % oder Fr. 2680 im Höchstbetrug zugesichert.

Dem Kanton Wallis wird an die zu Fr. 24,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Weges in die Waldungen des Bietchtals durch die Gemeinde Karon ein Bundesbeitrag von 20 % oder Fr. 4800 als Höchstbetrag zugesichert.

25. Juli 1913: Dem Kanton Graubünden an die zu Fr. 2000 veranschlagten Kosten der Ergänzungsarbeiten des Waldweges Kentsch, Gemeinde Truns, 20 %, höchstens Fr. 400.

Dem Kanton Tessin an die Kosten der Lawinenverbauung und Aufforstung in Sasso Marcio e da Ruri, durch das Patriziat Osco:

a. d. Lawinenverbau im Betr. v. Fr. 25,855.50,	70%	=	Fr. 18,098.85
a. d. Terrainverbau " " v. " 1,644.50,	50%	=	" 822.25
a. d. Aufforstung im Betrage von " 3,500.—,	70%	=	" 2,450.—
Total Fr. 31,000.—			Fr. 21,371.10

Dem Kanton Appenzell S.-Rh. wird an die zu Fr. 56,000 veranschlagten Kosten der Anlage einer Straße Eggerstanden-Waldhaus, durch die Korporation Kräzern, ein Bundesbeitrag von 20 % oder Fr. 11,200 als Höchstbetrag zugesichert.

29. Juli 1913: Dem Kanton Graubünden wird an die zu Fr. 12,500 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Scortaseo, der Gemeinde Poschiavo, ein Bundesbeitrag von 20 %, im Höchstbetrag von Fr. 2500 zugesichert.

12. August 1913: Dem Kanton Freiburg wird an die zu Fr. 15,000 veranschlagten Kosten der Lawinenverbauung und Aufforstung Les Feuilletts, durch die Gemeinde Estavannens und einen Privaten, ein Bundesbeitrag von 70 % oder höchstens Fr. 10,500 zugesichert.

22. August 1913: Dem Kanton Uri werden an die zu 19,000 Franken veranschlagten Kosten der Verbaue, Entwässerungen und Aufforstungen im Gruonwald IV Gemeinde Flüelen, nachgenannte Bundesbeiträge zugesichert:

50 % der Verbaukosten von Fr. 400	=	Fr. 200
70 % der übrigen Kosten von " 18,600	=	" 13,020
Total Fr. 19,000		= Fr. 13,220

Dem Kanton Waadt wird an die zu Fr. 10,000 veranschlagten Kosten eines Waldweges Côte-de-Novalles durch die Gemeinde Grandson ein Bundesbeitrag von 20 % oder Fr. 2000 im Maximum zugesichert,

Dem Kanton Waadt wird an die zu Fr. 13,000 veranschlagten Kosten eines Waldweges Les Esserts, Gemeinde Fontanezier, ein Bundesbeitrag von 20 % zugesichert, höchstens Fr. 2600.

Kantone.

Bern. Am 5. August starb in Thun Herr Forstverwalter Ulrich Mathys, im 73. Lebensjahre, an den Folgen eines Un-

fallens, den er am 1. November 1912 auf einer dienstlichen Reise erlitten hatte.

Mathys besuchte von 1866—1868 die Forstschule in Zürich und wurde 1868 als Forstverwalter der Stadt Biel angestellt, welche Stelle er bis im Herbst des Jahres 1880 bekleidete. Er trat im Oktober dieses Jahres als Forst- und Landverwalter in den Dienst der Bürgergemeinde Thun, welche Stelle er bis zum 31. März l. J., somit 33 Jahre mit Erfolg innehatte. Es war ihm nur ein kurzer Lebensabend beschieden. Mathys hat durch gewissenhafte Verwaltung der Stadtwaldungen der Gemeinde große Dienste erwiesen; die Erträge steigerten sich beständig als Folge verbesserter Bewirtschaftung. Den Versammlungen des Forstvereins hat er selten beigewohnt, weshalb ihn die Berufskollegen weniger gekannt haben. Wir werden dem pflichtgetreuen Manne stets ein gutes Andenken bewahren.

Baselstadt. Als Nachfolger des aus Gesundheitsrücksichten ausgetretenen Herrn F. Bär, wählte der Bürgerrat zum Stadtförster Herrn J. Müller, Kantonsoberförster von Baselland in Viestal. Es wird ihm auch die Funktion des Kantonsoberförsters von Baselstadt und die Bewirtschaftung der Waldungen der Merianstiftung und des Spitals übertragen. In nächster Nummer werden wir die Verdienste des Demissionärs würdigen. Die Stadt Basel beglückwünschen wir zur Wahl des Herrn Müller, des tüchtigen Fachmannes und liebenswürdigen Kollegen.



Bücheranzeigen.

Bei der Redaktion eingegangene Literatur.

Mitteilungen der Schweizer Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen, von Prof. A. Engler, Zürich: Einfluß der Provenienz des Samens auf die Eigenschaften der forstlichen Holzgewächse; zweite Mitteilung. X. Heft. Mit 12 Tafeln und 23 Textfiguren, Zürich, Kommissionsverlag von Beer & Cie. Gr.-8°, Seite 191—386.

Festschrift zur Feier des 56. Geburtstages S. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II, herausgegeben von der Technischen Hochschule Friedericiana in Karlsruhe. Inhalt: Die Geschichte des Waldeigentums im Pfälzer Odenwald, von Dr. H. Hausrat. C. F. Müller'sche Hofbuchdruckerei. 65 Seiten, Klein-4°.

Illustrierte Flora von Mittel-Europa, von Dr. Gustav Hegi, München. Lieferung 35, Mk. 1. 50. Band VI: Lieferung 2, Mk. 1. 50. Lehmann'scher Verlag, München. Seite 49—96 und 33—72. Klein-4°.

Prof. Dr. Schmeils Naturwissenschaftliche Atlanten: Pflanzen der Heimat, von Prof. Dr. D. Schmeil und J. Fitzchen. 80 farbige Tafeln mit Text. In Originalleinenband oder Mappe Mk. 5. 40. Reptilien und Amphibien Mitteleuropas. Von Dr. R. Steinfeld. 30 farbige Tafeln mit 80 Seiten Text. In Originalleinenband oder Mappe Mk. 5. 40.